

fen, so daß dieses bald in Brand gerieth, und nun war vernichtet die schöne volle Erndte! — „Wer hat das gethan?“ riefen ergrimmt die Philister. „Der Simson, hieß es, hat es gethan, dem ihr sein Weib genommen habt.“ „Nun, so mögen ihm Weib und ihr Vater dafür büßen!“ schriegen erboßt die Philister und verbrannten, indem sie das Haus ansteckten, mit diesem Weib und Vater. Simson schlug aber die Philister dennoch, und begab sich unfern der Seinigen, abgesondert in eine Felsenhöhle. Doch nun überzog ein ganzes Heer von Philistern den Stamm Juda mit Krieg, bedroheten diesen mit Tod und Verderben, wenn er ihm den Simson nicht gebunden ausliefern würde, damit ihm geschehe, so wie er gethan habe. „Laß dich doch binden,“ baten den Simson die bedrängten Israeliten, „und den Philistern übergeben; es wird dir nicht so schlimm ergehen, und wir haben doch Ruhe.“ „Könnet es!“ sprach Simson, und ließ sich mit starken Stricken gebunden den Philistern übergeben. Kaum hatten ihn aber diese gefaßt, so zerriß er die Stricke, als wären es versengte Fäden, er ergriff einen eben da liegenden Eselskinnbacken, und schlug damit so kräftig um sich, daß mehrere Hundert Philister todt oder verwundet danniederlagen, die übrigen aber ihr Heil in der Flucht suchten. „Da liegen sie zu Hausen!“ sagte er triumphirend, und warf den Knochen aus der Hand.